

Tourismus von Januar bis September 2018

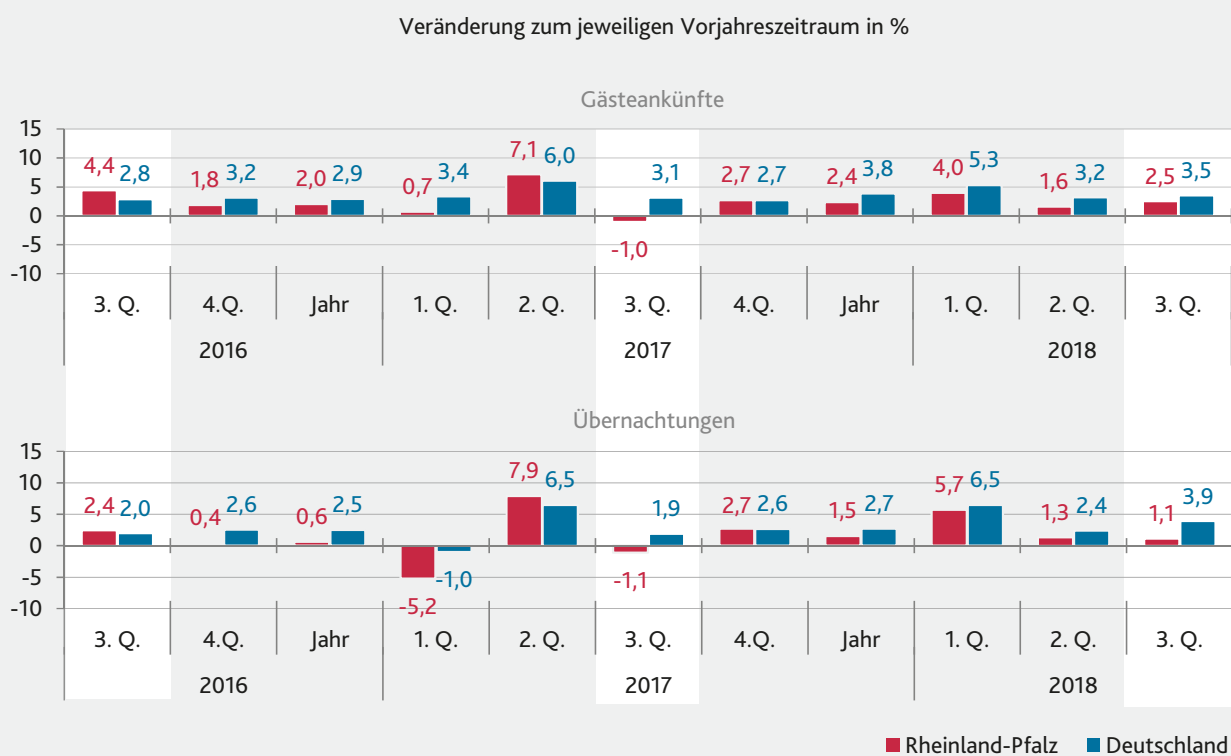
Gäste- und Übernachtungszahlen steigen

In den Monaten Januar bis September 2018 konnten die rheinland-pfälzischen Beherbergungsbetriebe mehr Gäste begrüßen als im Vorjahreszeitraum. Ohne Berücksichtigung der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten wurden in den ersten neun Monaten

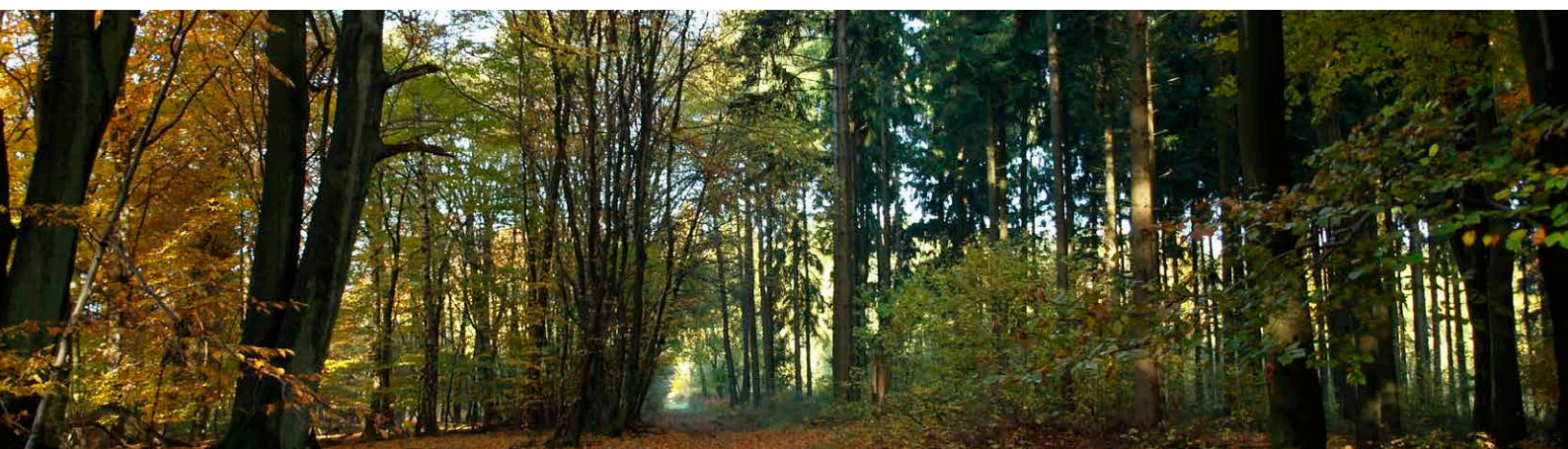
sieben Millionen Gästekünfte gezählt, was einen Anstieg um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um zwei Prozent auf 17,8 Millionen. Die Besucherinnen und Besucher blieben im Durchschnitt 2,5 Tage. In Deutsch-

G 1

Gästekünfte und Übernachtungen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2016–2018 nach Quartalen¹



¹ Einschließlich Camping; ohne Privatquartiere mit weniger als zehn Betten.



T 1 Kennzahlen zum Tourismus in Rheinland-Pfalz und in Deutschland von Januar bis September 2018¹

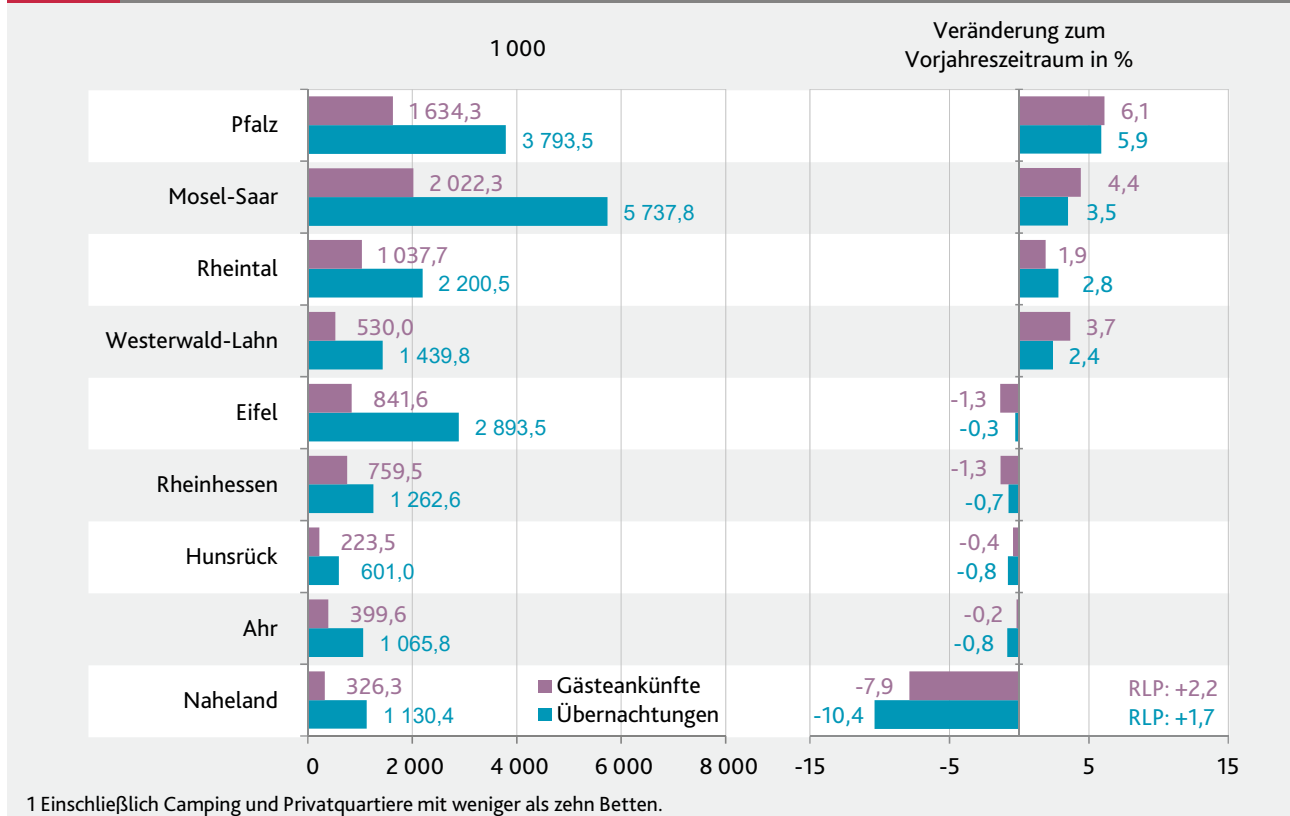
	Rheinland-Pfalz			Deutschland	
	Januar - September	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an Deutschland	Januar - September	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
	Anzahl	%		Anzahl	%
Gästeankünfte	7 082 561	2,4	5,0	142 663 913	3,8
Übernachtungen	17 815 328	2,0	4,8	373 438 657	3,9
davon aus dem					
Inland	13 427 814	2,4	4,4	305 290 989	3,9
Ausland	4 387 514	0,7	6,4	68 147 668	4,3
darunter aus					
Niederlande	2 065 790	-1,7	21,8	9 457 582	1,0
Belgien	624 884	-2,0	25,2	2 479 956	-1,4
USA	300 928	8,7	5,8	5 148 503	5,9
Vereinigtes Königreich	224 579	3,7	5,0	4 479 447	5,0
Frankreich	117 765	7,0	4,2	2 808 768	3,3
	in Tagen	%		in Tagen	%
Durchschnittliche Verweildauer	2,5	-0,4	x	2,6	0,1
	Anzahl	%		Anzahl	%
Betriebe ²	3 447	-1,3	6,8	51 035	0,5
Betten ^{2,3}	229 458	0,1	6,2	3 702 604	3,0
	Betten je Betrieb	%		Betten je Betrieb	%
Durchschnittliche Betriebsgröße ²	66,6	1,4	x	72,6	2,5
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte
Bettenauslastung	31,4	0,5	x	40,0	0,5

¹ Einschließlich Camping; ohne Privatquartiere mit weniger als zehn Betten. – ² Stand: 30.09. – ³ Camping: 1 Stellplatz entspricht 4 Schlafplätzen.

land entwickelte sich der Tourismus allerdings noch günstiger: Die Gäste- und Übernachtungszahlen stiegen bundesweit um 3,8 bzw. 3,9 Prozent. Im ersten Dreivierteljahr 2018 übernachteten 5,5 Millionen Gäste aus Deutschland in Rheinland-Pfalz. Dies entsprach einem Anstieg um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Sie buchten 13,4 Millionen Übernachtungen, das wa-

ren 2,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland legte um 1,7 Prozent auf 1,6 Millionen zu. Die Übernachtungen erhöhten sich um 0,7 Prozent auf fast 4,4 Millionen. In Deutschland profitierte der Tourismus ebenfalls von einem Anstieg des Gäste- und Übernachtungsaufkommens aus dem Inland (jeweils +3,9 Prozent) und aus dem Ausland (+3,7 bzw. +4,3 Prozent).

G 2 Gästeankünfte und Übernachtungen von Januar bis September 2018 nach Tourismusregionen¹



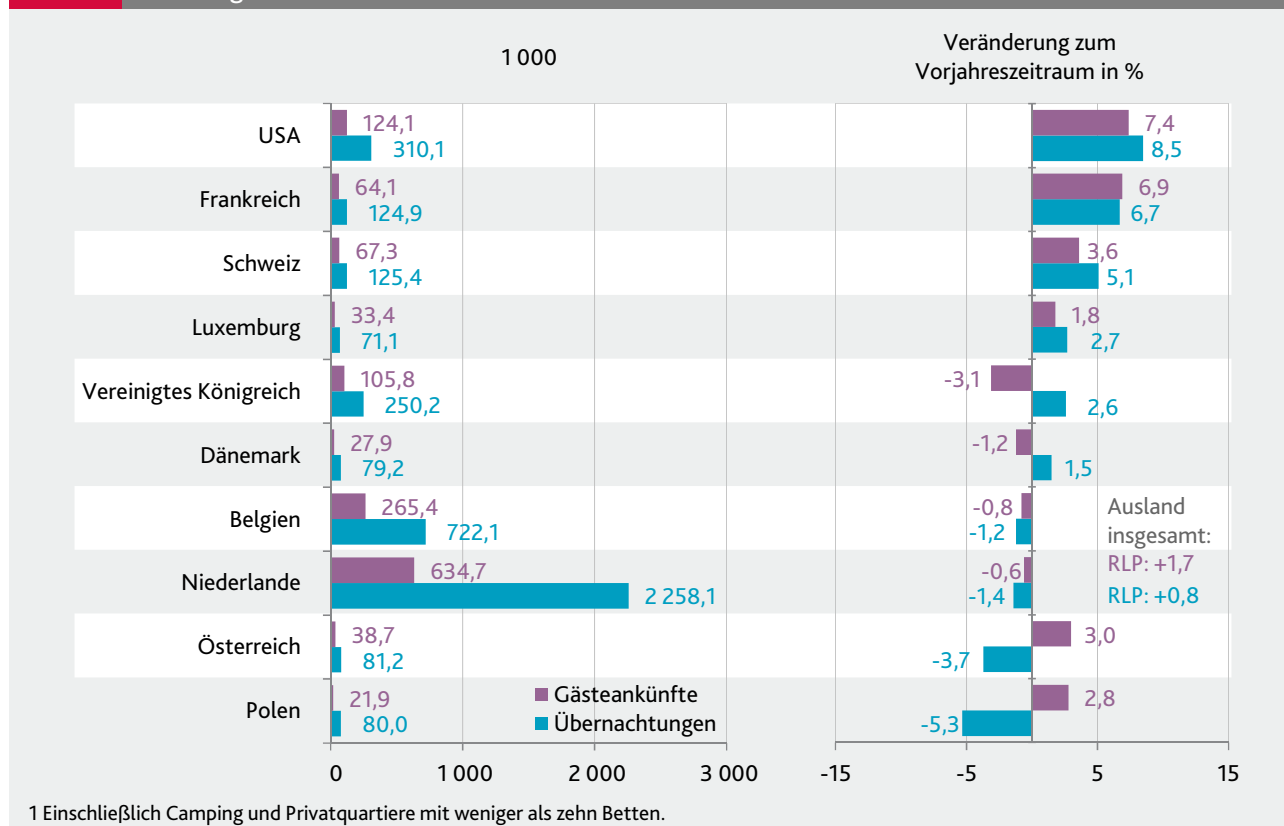
Tourismusregionen

Einschließlich der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten wurden von Januar bis September 2018 mehr als 20,1 Millionen Übernachtungen in den rheinland-pfälzischen Beherbergungsbetrieben gezählt, was einem Anstieg um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. In vier der neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen lagen die Übernachtungszahlen über dem Niveau des Vorjahres. Die größten Zu-

wächse verzeichneten die Pfalz und die Region Mosel-Saar (+5,9 bzw. +3,5 Prozent). Am stärksten schrumpfte das Übernachtungsaufkommen im Naheland (-10,4 Prozent). Die Gästeankünfte stiegen ebenfalls in vier der neun Tourismusregionen. Spitzenreiter waren auch hier die Pfalz und das Gebiet Mosel-Saar (+6,1 bzw. +4,4 Prozent), während das Naheland mit einem Minus von 7,9 Prozent das Schlusslicht war.

G 3

Gästeankünfte und Übernachtungen von Januar bis September 2018 nach ausgewählten Herkunftsländern¹

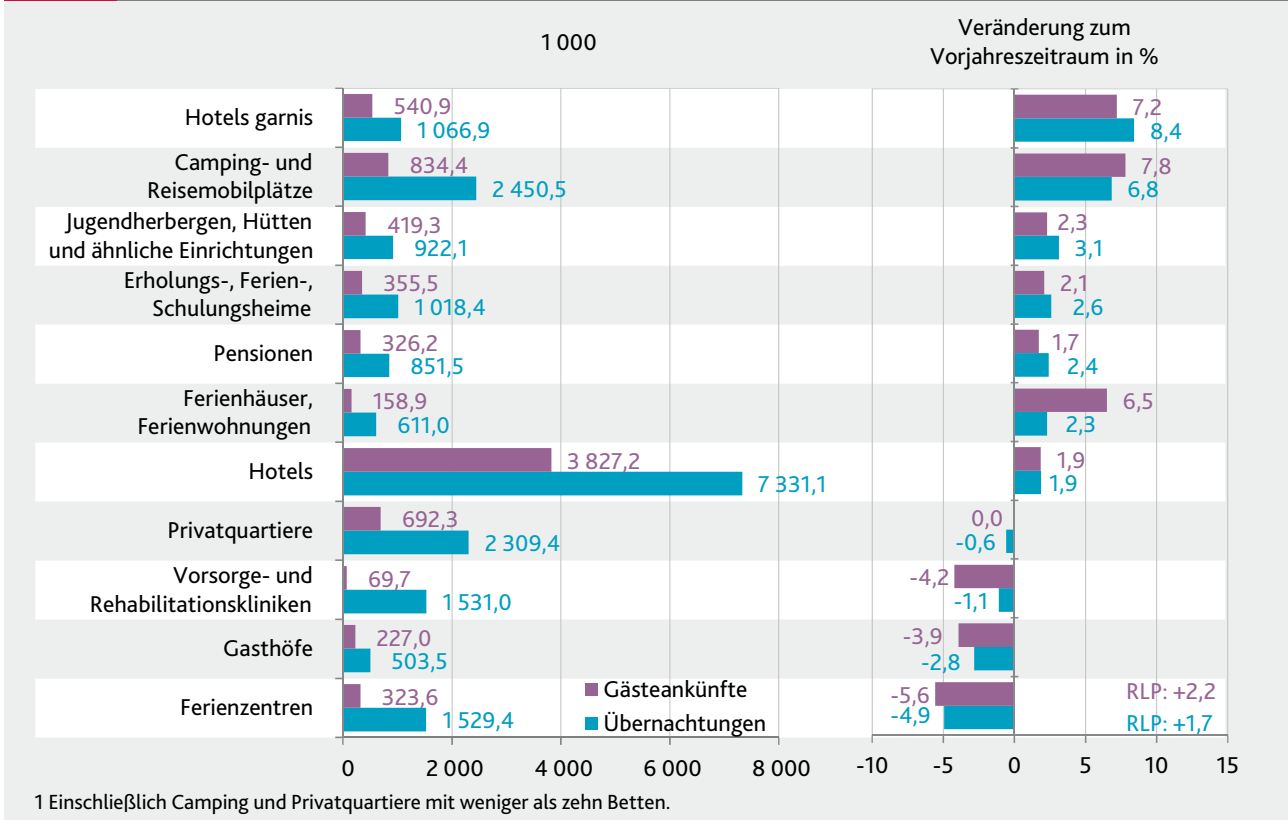


Herkunftsländer

Unter den Gästen aus dem Ausland sind in Rheinland-Pfalz traditionell die Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden die mit Abstand größte Gruppe. Ihr Übernachtungsaufkommen war in den ersten neun Monaten 2018 rückläufig (-1,4 Prozent); das Gästeaufkommen nahm um 0,6 Prozent ab. Rückgänge in ähnlicher Größenordnung waren auch bei den Besucherinnen und Besuchern aus Belgien zu beobachten, die die zweitgrößte Besuchergruppe

stellen. Bei ihnen gingen die Übernachtungszahlen um 1,2 Prozent und die Gästezahlen um 0,8 Prozent zurück. Unter den zehn wichtigsten Herkunftsländern verzeichneten die USA vor Frankreich bei den Gästeankünften und Übernachtungen das größte Plus (+7,4 bzw. +8,5 Prozent). Übernachtungsrückgänge von 5,3 bzw. 3,7 Prozent waren bei den Gästen aus Polen und Österreich zu beobachten.

G 4 Gästeankünfte und Übernachtungen von Januar bis September 2018 nach Betriebsarten¹

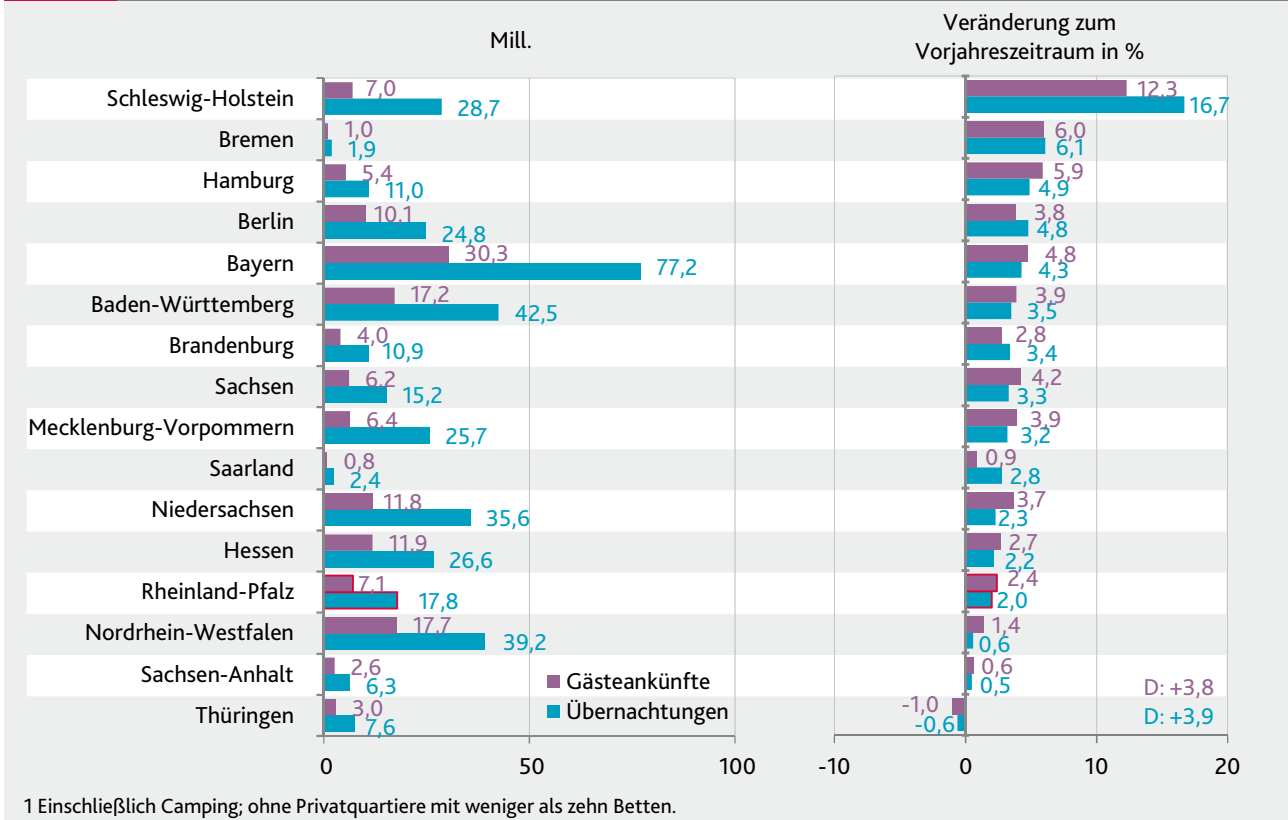


Betriebsarten

Sieben der elf touristischen Betriebsarten konnten von Übernachtungszuwächsen profitieren, wobei die Hotels garnis mit einer Zunahme von 8,4 Prozent vorne lagen. Dahinter folgten Camping- und Reisemobilplätze mit einem Übernachtungsplus von 6,8 Prozent. Eine negative Entwicklung ergab sich hingegen für die Ferienzentren, Gasthöfe, Vorsorge-

und Rehabilitationskliniken sowie Privatquartiere. Beim Gästeaufkommen verbuchten ebenfalls sieben der elf Betriebsarten Zuwächse gegenüber Januar bis September 2017. Mit einem Plus von 7,8 Prozent lagen hier die Camping- und Reisemobilplätze vor den Hotels garnis (+7,2 Prozent).

G 5 Gästeankünfte und Übernachtungen in Deutschland von Januar bis September 2018 nach Bundesländern¹

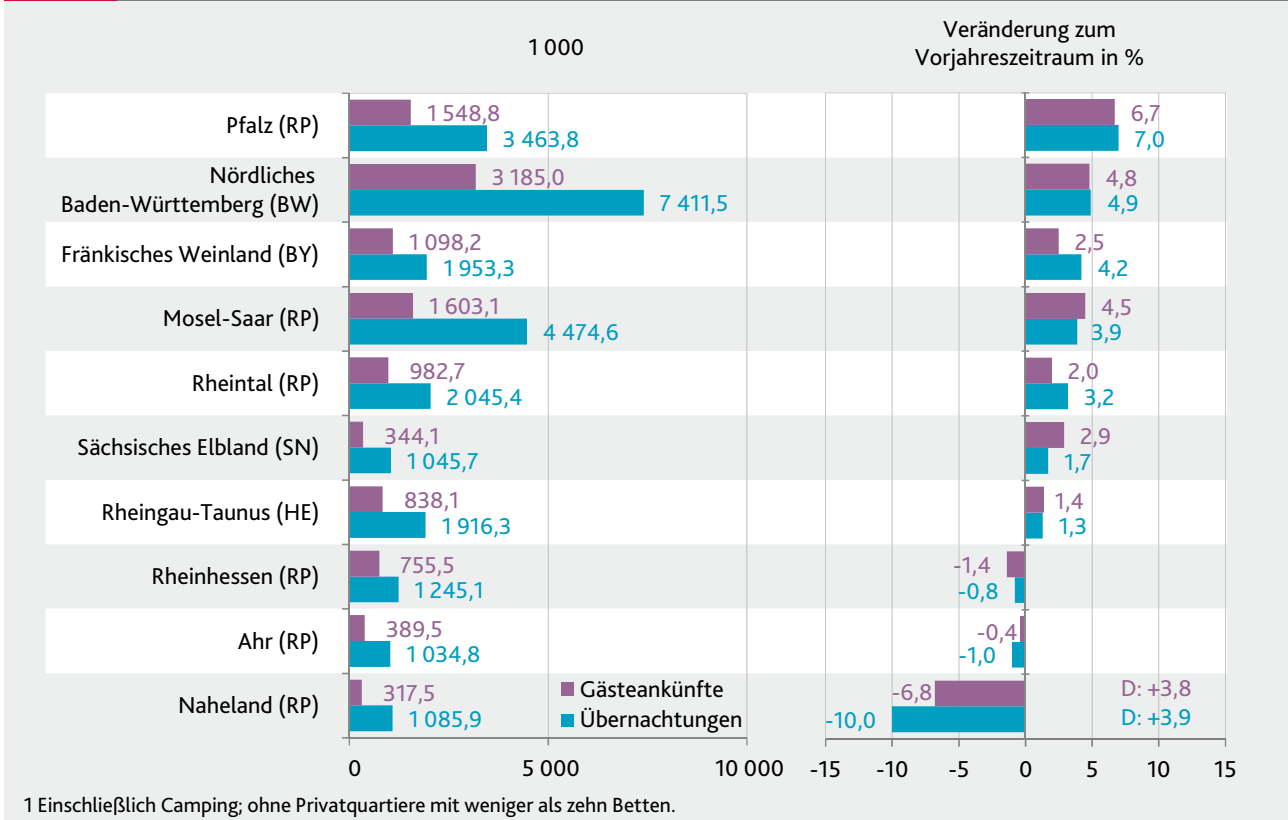


Deutschlandvergleich

Fast alle Bundesländer verzeichneten in den ersten neun Monaten 2018 einen Anstieg der Übernachtungszahlen. Lediglich in Thüringen waren die Werte gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig. Den mit Abstand stärksten Zuwachs gab es in Schleswig-Holstein mit einem Plus von knapp 17 Prozent. In Rheinland-Pfalz verlief die Entwicklung unter-

durchschnittlich; gemessen an der Veränderung der Übernachtungszahl von plus zwei Prozent belegte das Land Rang 13. Mit Ausnahme von Thüringen lagen auch die Gästezahlen in allen Bundesländern über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Mit einem Gästeplus von 2,4 Prozent belegte Rheinland-Pfalz hier Rang zwölf.

G 6 Gästeankünfte und Übernachtungen von Januar bis September 2018 nach ausgewählten deutschen Weinregionen¹

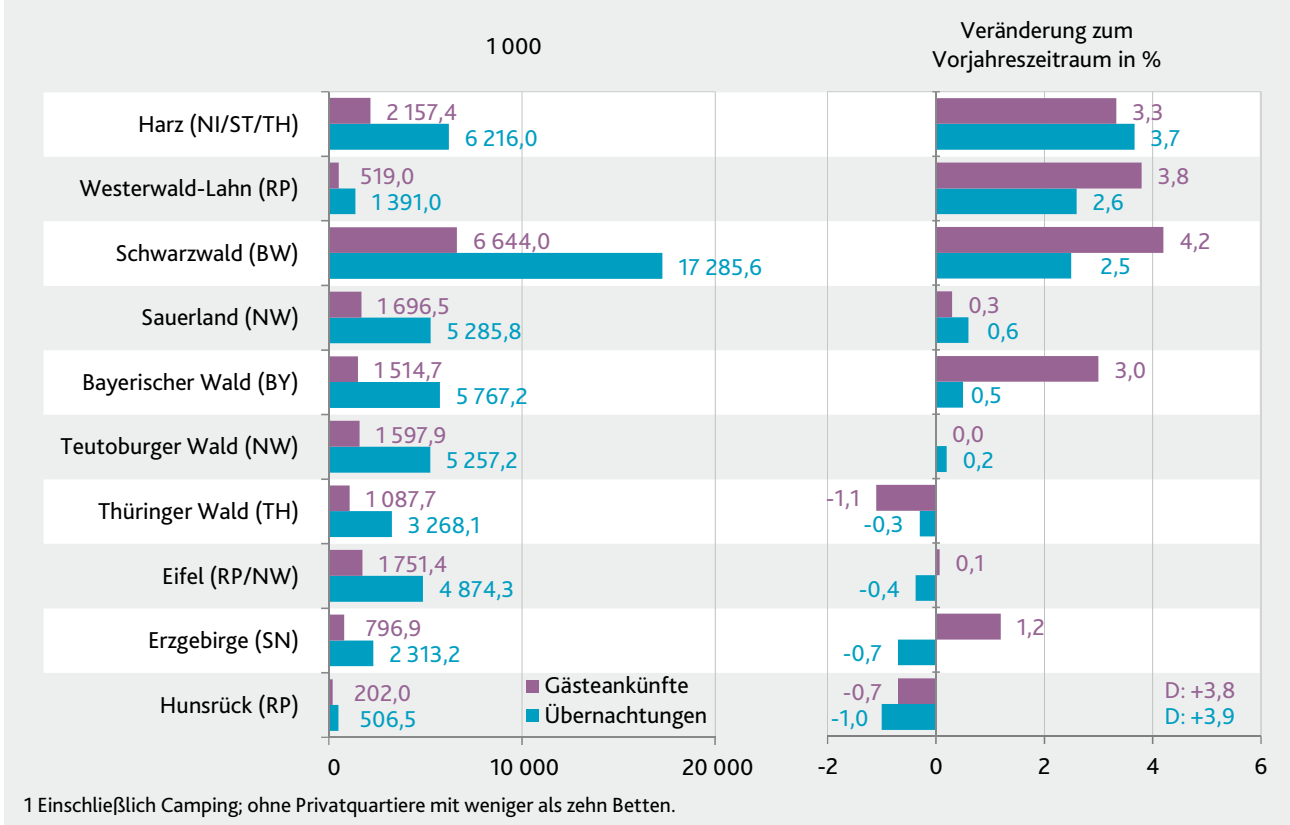


Weinregionen

Sieben der zehn ausgewählten deutschen Weinregionen wiesen von Januar bis September 2018 eine positive Übernachtungsentwicklung auf. Mit einem Plus von sieben Prozent verbuchte die Pfalz den größten prozentualen Zuwachs. An zweiter und dritter Stelle folgten das Nördliche Baden-Württemberg und das Fränkische Weinland in Bayern. Im Naheland,

an der Ahr und in Rheinessen lagen die Übernachtungen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Gleichzeitig gingen in diesen drei rheinland-pfälzischen Weinregionen auch die Gästezahlen zurück. Der höchste Anstieg des Gästeaufkommens war, wie auch schon bei den Übernachtungen, in der Pfalz zu verzeichnen (+6,7 Prozent).

G7 Gästeankünfte und Übernachtungen von Januar bis September 2018 nach ausgewählten deutschen Mittelgebirgsregionen¹

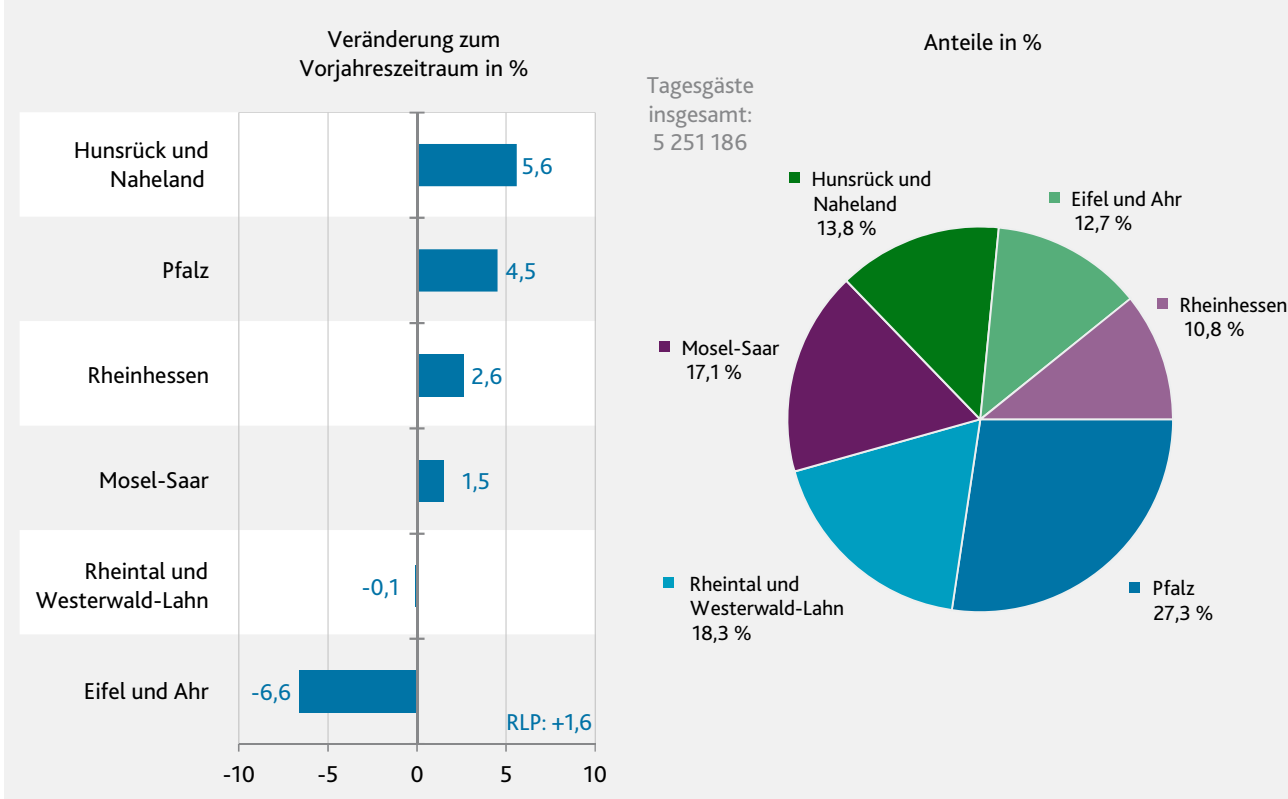


Mittelgebirge

Sechs der zehn ausgewählten Mittelgebirgsregionen verzeichneten in den ersten neun Monaten 2018 ein höheres Übernachtungsaufkommen als im Vorjahreszeitraum. Den Spitzenplatz belegte der Harz (+3,7 Prozent). An zweiter und dritter Stelle folgten der Westerwald und der Bayerische Wald. Das Schlusslicht war der Hunsrück, wo die Übernachtungszahlen nur ein Prozent zurückgingen. Insgesamt verlief die Entwicklung des Übernachtungsaufkommens in den ausgewählten Mittelgebirgsregionen

schwächer als in Deutschland insgesamt. Sieben der zehn Regionen verbuchten höhere Gästezahlen als in der Zeit von Januar bis September 2017. Die Spitzenposition belegte der Schwarzwald. Mit einem Plus von 4,2 Prozent war dies die einzige Region mit einem über dem Bundesdurchschnitt liegenden Zuwachs. Im Teutoburger Wald waren die Gästezahlen nahezu unverändert; im Thüringer Wald und im Hunsrück lagen sie unter Vorjahresniveau.

G 8 Tagesgäste in ausgewählten Besuchermagneten von Januar bis September 2018 nach Tourismusregionen

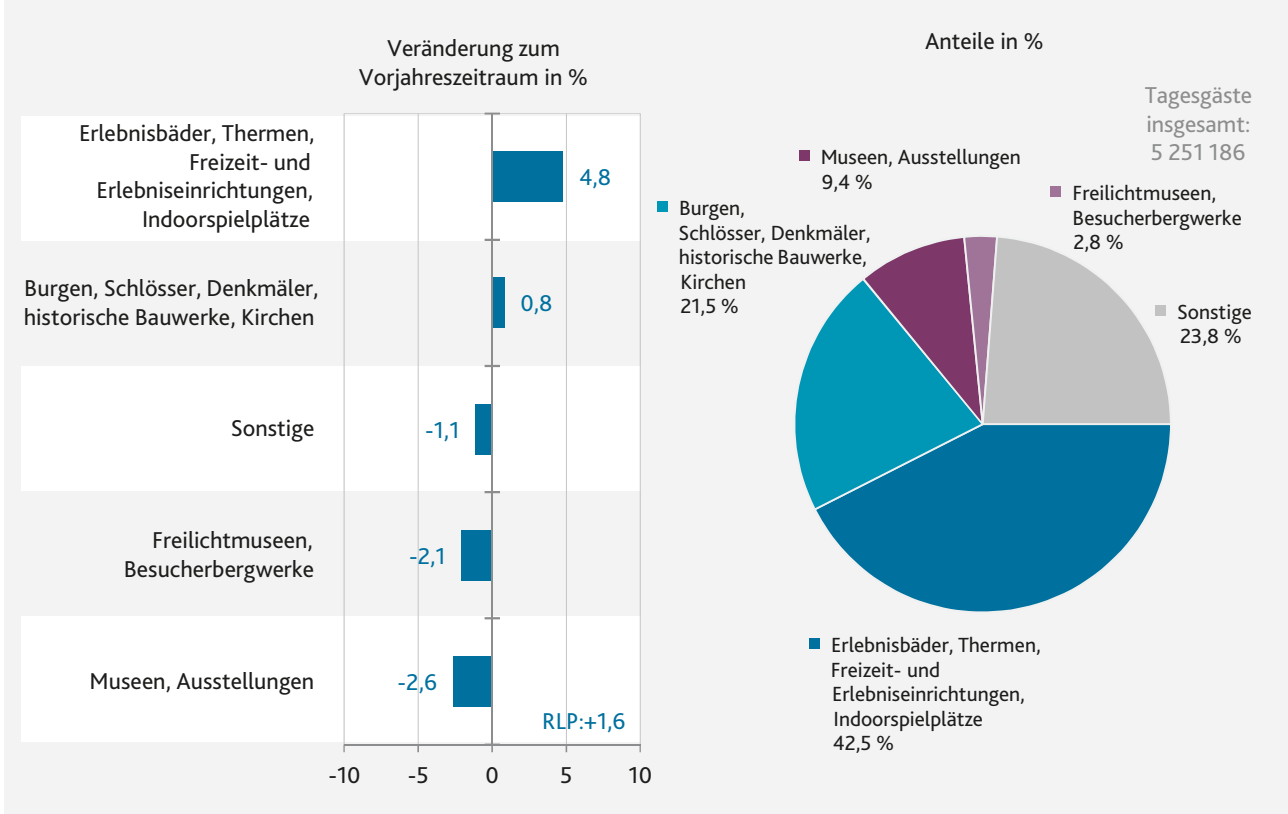


Besuchermagnete

Ergänzend zur Zahl der Übernachtungsgäste ermittelt das Statistische Landesamt im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau seit 2015 im Rahmen einer freiwilligen Erhebung die Zahl der Tagesgäste ausgewählter touristischer Anziehungspunkte (Besuchermagnete). In der Ergebnisdarstellung sind aktuell die Gästezahlen von 122 Besuchermagneten berücksichtigt. In diesen Einrichtungen wurden von Januar

bis September 2018 fast 5,3 Millionen Tagesgäste gezählt. Das waren 1,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Im Gebiet Hunsrück und Naheland, in der Pfalz, in Rheinessen sowie an Mosel und Saar nahm die Zahl der Tagesgäste im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. In der Region Rheintal und Westerwald-Lahn war die Zahl der Tagestouristen nur leicht verändert. Im Gebiet Eifel und Ahr ging die Zahl der Tagesgäste zurück.

G 9 Tagesgäste in ausgewählten Besuchermagneten von Januar bis September 2018 nach Kategorien



Fast jeder zweite Tagesgast suchte Erlebnisbäder, Thermen sowie Freizeit- und Erlebniseinrichtungen auf. Gegenüber dem Zeitraum Januar bis September 2017 nahmen hier die Gästezahlen um 4,8 Prozent zu. An zweiter Stelle des Besucherinteresses rangierten mit einem Anteil von 22 Prozent Burgen, Schlös-

ser, Denkmäler und historische Gebäude. In diesen Einrichtungen wurden 0,8 Prozent mehr Gäste gezählt. Museen und Ausstellungen wurden von weniger Besucherinnen und Besuchern als im Vorjahreszeitraum frequentiert. Diese Einrichtungen trugen neun Prozent zum Tagesgästaufkommen bei.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Ansprechpartnerin: Petra Wohnus

Telefon: 02603 71-2890

Telefax: 02603 71-192890

Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/tourismus/tourismus-aktuell>

Titelfoto: Iris Stadler, Motiv: Herbstimpression

Erschienen im Dezember 2018

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:
x Nachweis nicht sinnvoll